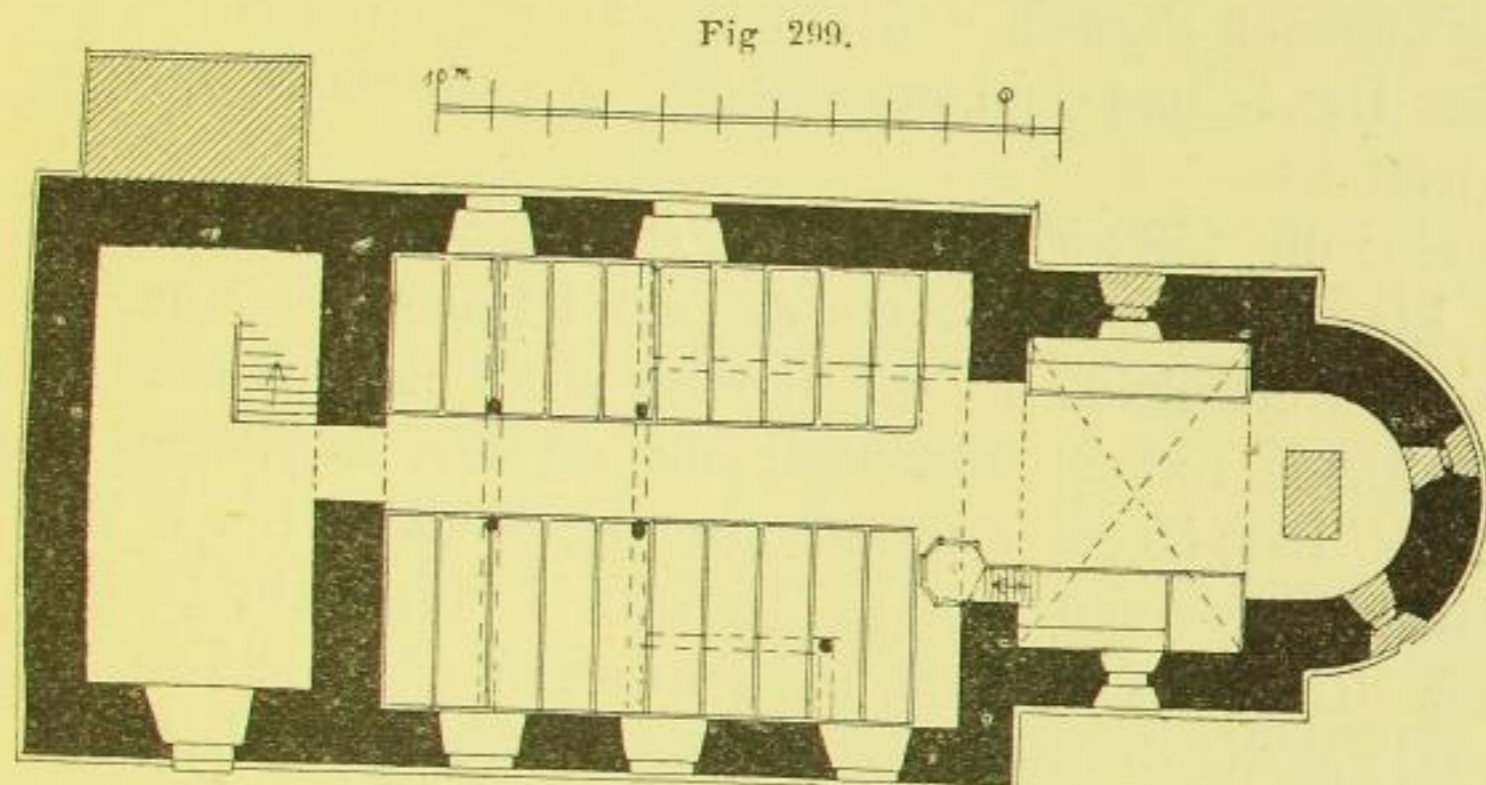


haus ist flach gedeckt, gehört aber seinen Mauermassen nach der zweiten Hälfte des 13. Jahrh. an, ebenso wie die in spitzbogiger Tonne überwölbte Thurmhalle. Dafür sprechen die eigenthümlichen Giebelanfänger am Langhause (Fig. 300) und dem wohl schon damals ausgebauten Chor, sowie das Giebelkreuz über dem Ostgiebel des Langhauses. Ein Kragstein, dessen Zweck nicht erkennbar (angeblich stand eine Statue des heil. Martin von Tours auf ihm), ragt an der Süd-



front dieses hervor. Der achteckige Dachreiter und das Walmdach von 1709 wurden vom Zimmermann Gabriel Vieweg laut Zeichnungen und Akten des Pfarrarchives und der Wetterfahne, bez. J. C. v. B. 1709, errichtet. Die Fenster im Langhause von 1851. Die

nördliche Empore, bez. I. H. C., wohl aus der Mitte des 16. Jahrh., die südliche aus dem 17. Jahrh. Die Kirche wurde 1851 auf Kosten Joh. Chr. Thierbachs umfassend erneuert.

Fig. 300.

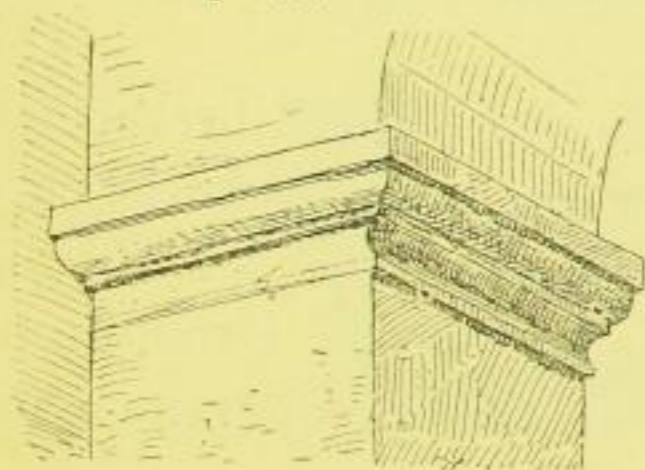
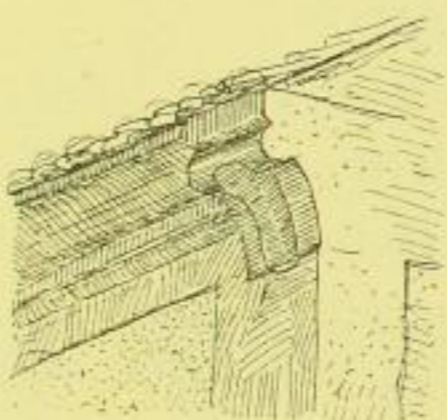


Fig. 301.



Orgel von 1783, in schon dem Empire zuneigenden Formen, von Schweinefleisch in Leipzig.

Kanzel, von Holz, nebst dem Chorgestühl daneben wohl aus dem 17. Jahrh. Bescheidene Tischlerarbeit.

Crucifix, von Holz, Ende des 15. Jahrh., mit fast 2 m hohem Corpus, sehr lang gestreckt, von bis zur Hässlichkeit gewaltsamem, erschütterndem Ernst, blutrünstig bemalt. Der Kopf trug früher natürliches Haar, ist jetzt nackt. Stark beschädigt, Füße fehlen. Jetzt auf dem Kirchboden.

Taufengel in anmuthigen Formen, 18. Jahrh. In Bruchstücken auf dem Kirchboden.

Altarschrein. Im Mittelschrein, der 158 : 126 cm im Lichten misst:

(1) S. Peter (?), bärtig, in Locken, ein Buch in der Rechten, die Linke fehlt;

(2) S. Paulus, ähnlich dargestellt, die Rechte beschädigt, Emblem fehlt, die Linke mit einem Buche; zwischen beiden (3) die Jungfrau mit dem Kinde auf dem linken Arme, in der Rechten wohl früher eine Lilie haltend, zu Häupten eine von zwei Engeln getragene Krone. Holzschnitzerei, bemalt, vergoldet, je gegen 1 m hoch.

6.	5.	4.			10.	11.	12.	
			1.	3.	2.			
9.	8.	7.				13.	14.	15.

Im linken Flügel zweimal drei holzgeschnitzte und bemalte, 50 cm hohe Gestalten: eine Heilige (4) mit einem Buche, die h. Barbara (5), eine heilige